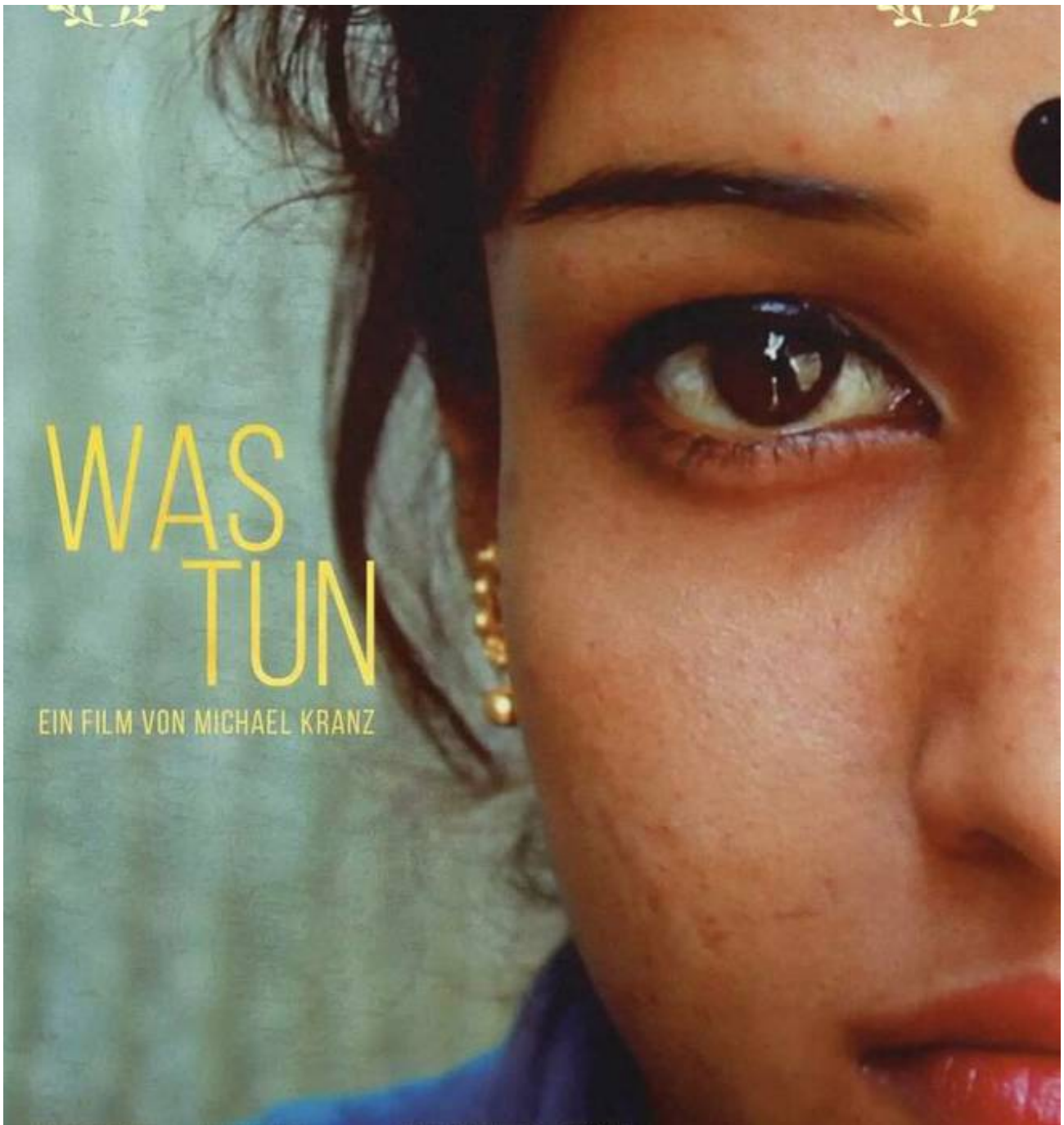


Freitag, 11. März 2022, Waldeckische Landeszeitung / Guten Morgen, Waldeck!

Leben und Leid im Bordellmilieu

Soroptimistinnen zeigen preisgekrönten Dokumentarfilm: Vorverkauf startet



Sex-Arbeiterin in Bangladesch: Der Dokumentarfilm „Was tun“ schildert Zwangsprostitution und Menschenhandel und skizziert das Leid von Frauen und Kindern. Foto: pr

Korbach/Bad Wildungen - „Was tun“ lautet der Titel eines bewegenden Dokumentarfilms aus dem Leben einer 15-jährigen Sex-Arbeiterin aus Bangla-

desch. Die „Soroptimistinnen“ aus Korbach und Bad Wildungen zeigen den preisgekrönten Film am Sonntag, 10. April, im Korbacher Kino. Der Vorverkauf beginnt, die Einnahmen aus dieser Benefiz-Veranstaltung sind für Opfer des Ukraine-Kriegs bestimmt.

In dem Film skizziert Regisseur Michael Kranz die Suche nach einem Mädchen in Bangladesch. Zuschauer erhalten erschütternde Einblicke in das Leben entrechteter Frauen und Kinder mit Zwangsprostitution und Menschenhandel und erfahren, wie leicht und schwer zugleich das Helfen ist. Persönlich und provokant wird das Leid der Frauen und Kinder im Bordellmilieu geschildert.

Am Weltfrauentag am 8. März startete der Dokumentarfilm in den deutschen Kinos. Die Frauen-Serviceclubs aus Korbach und Bad Wildungen im weltweiten Netzwerk von „Soroptimist International“ laden zur Filmvorstellung nach Korbach ein. Der Dokumentarfilm soll aufrütteln und aufmerksam machen auf Sex-Sklaverei und Menschenhandel, erläutern die Präsidentinnen Renate Thuma (Korbach) und Bettina Schrauf (Bad Wildungen). Im Anschluss an den 73-minütigen Film besteht Gelegenheit, Fragen an den Regisseur zu stellen, der dem Kinopublikum online zugeschaltet wird.

Die Filmvorführung beginnt am Sonntag, 10. April, um 11 Uhr im Cine K in Korbach, Briloner Landstraße 62. Eintritt: 10 Euro. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf bei Blumen Lötzer in Bad Wildungen, bei Cine K und in der Physio-Fit-Praxis Schattschneider in der Briloner Landstraße 4. Kontakt: Tel. 05631/9372626.

Die Einnahmen der beiden SI-Clubs gehen an zwei Projekte: Arzt-Koffer für die Ukraine und an Flüchtlinge aus den Kriegsgebieten, die in der Sammelstelle in Gemünden gestrandet sind.

Auch Geldspenden sind dafür willkommen auf das Konto der Korbacher Soroptimistinnen DE49 5236 0059 0000 0104 64 bei der Waldecker Bank in Korbach. höh